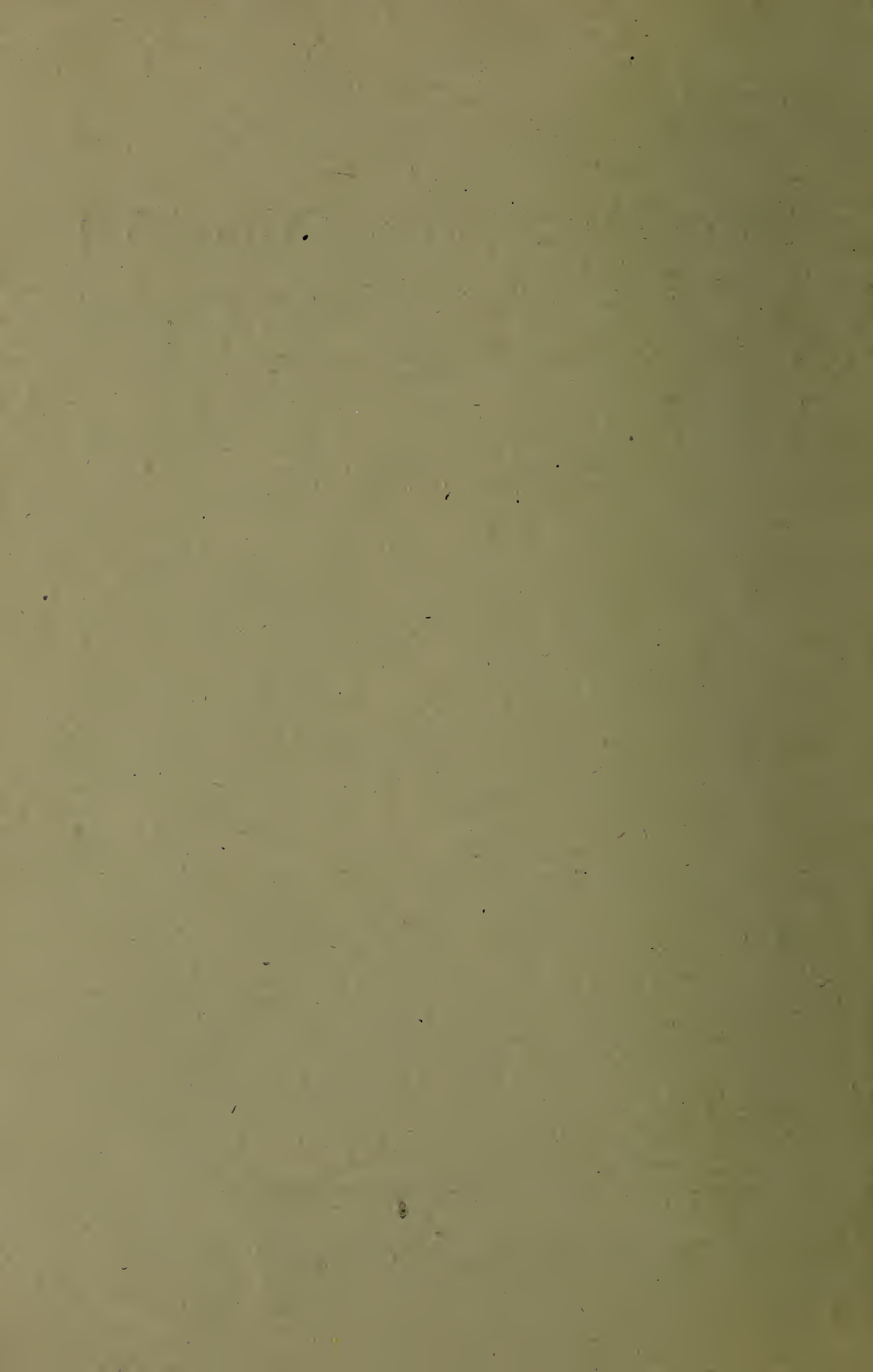




**Ergötzliche Lieder**  
und Quodlibet

aus dem 16. und 17. Jahrhundert

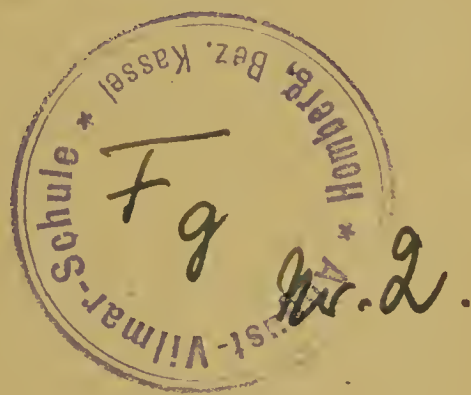
BÄRENREITER-AUSGABE 148



# Ergötzliche Lieder und Quodlibet

aus dem 16. und 17. Jahrhundert  
für drei und vier Stimmen

Herausgegeben von  
**Ernst Frig Schmid**



Bärenreiter-Ausgabe 148

---

Bärenreiter-Verlag Kassel und Basel

## Vorwort zur ersten Auflage

Die vorliegende Auswahl von Gesellschaftsliedern, Scherzliedern und Spottliedern aus dem 16. und beginnenden 17. Jahrhundert vermag ein Bild zu geben vom Frohsinn und Übermut unsrer Vorfahren, wie er sich reich entfaltete gerade zu einer Zeit der Hochblüte ernstester kirchlicher Kunst. Diese ursprüngliche und ungehemmte Fröhlichkeit läßt uns über gelegentliche Derbheit des Ausdrucks leicht hinwegsehen; vermögen wir doch auch Hans Sachs, dessen böses Weib wir hier von Widmann in köstlichem Humor geschildert sehen, unmittelbar zu genießen. Auch Greitters prächtiges Quodlibet, das Ernst und Scherz in eigentümlichem Zwielficht vermengt, ist uns in seiner tieferen Lebenswahrheit heute nahe.

Die Einrichtung für den praktischen Gebrauch erfolgte nach denselben Gesichtspunkten wie bei meinen letzten Ausgaben. Von einer Einführung der Bezeichnungen von Tempo und Dynamik, auch von melodischen Akzenten habe ich abgesehen. Was nötig ist, vermittelt hier Text und Komposition; so bleiben auch die verschiedensten Möglichkeiten lustiger Wiedergabe offen. Für die Ausführung ist nur noch zu bemerken, daß in dem Trinklied von Zangius, wie auch in Widmanns Lied vom bösen Weib der Tenor den Cantus firmus hat und dementsprechend hervortreten soll. In Widmanns Gänselied fällt ihm nur die Intonation besonders zu, während er in seinem Mäuselied häufig hervortreten darf. Schwierig zur Geltung zu bringen ist Greitters Quodlibet, bei dem die vier Einzelmelodien sehr deutlich für sich herausgearbeitet werden müssen, um dann im Ganzen die Einzelzüge erkennen zu lassen, ohne die Einheitlichkeit des Werkes zu zersprengen.

Tübingen, im April 1928

Ernst Fritsch Schmid

# Ihr lieben Gäst

Nikolaus Zangius, 1609

o = d

1. Mein lie = ber Wirt, — das wölln wir  
 2. Die = sel = big Stund — uns nit ge =  
 3. Er schlag und mag — Sankt Del = tin

1. Mein lie = ber Wirt, — das wölln wir  
 2. Die = sel = big Stund — uns nit ge =  
 3. Er schlag und mag — Sankt Del = tin

8 1. Ihr lie = ben Gäst, seid fröh = lich nun! Mein lie = ber Wirt, — das wölln wir  
 2. Ihr habt noch Zeit wann's Neu = ne schlägt! Die = sel = big Stund — uns nit ge =  
 3. Der Zei = ger wird bald Neu = ne schlag'n! Er schlag und mag — Sankt Del = tin

1. Mein lie = ber Wirt, — das wölln wir  
 2. Die = sel = big Stund — uns nit ge =  
 3. Er schlag und mag — Sankt Del = tin

1. tun; das Bier, das schmeckt uns wohl, drum sau = fen wir uns voll.  
 2. fällt; der Wirt, der ist sehr gut, wir habn ein gu = ten Mut.  
 3. habn; herr Wirt, schenkt tap = fer ein, wir wol = len fröh = lich sein.

1. tun; das Bier, das schmeckt uns wohl, — drum sau = fen wir uns voll.  
 2. fällt; der Wirt, der ist sehr gut, — wir habn ein gu = ten Mut.  
 3. habn; herr Wirt, schenkt tap = fer ein, — wir wol = len fröh = lich sein.

8 1. tun; das Bier, das schmeckt uns wohl, drum sau = fen wir uns voll.  
 2. fällt; der Wirt, der ist sehr gut, wir habn ein gu = ten Mut.  
 3. habn; herr Wirt, schenkt tap = fer ein, wir wol = len fröh = lich sein.

1. tun; das Bier, das schmeckt uns wohl, dar = um sau = fen wir uns voll.  
 2. fällt; der Wirt, der ist sehr gut, wir ha = ben ein gu = ten Mut.  
 3. habn; herr Wirt, schenkt tap = fer ein, denn wir wol = len fröh = lich sein.

Bin eins, bin zwei, bin drei, bin vier, bin fünf, bin sechs, bin sieben,

Eins! zwei! drei! vier! fünf! sechs! sieben!

8 Eins! zwei! drei! vier! fünf! sechs! sieben!

Eins! zwei! drei! vier! fünf! sechs! sieben!

bin acht, bin neun! Nehmt hin = weg das Känne = lein und schenkt uns nur fein tapfer

acht! neun! Nehmt hin = weg das Känne = lein und schenkt uns nur fein tapfer

8 acht! neun! Nehmt hin = weg das Känne = lein und schenkt uns nur fein tapfer

acht! neun! Nehmt hin = weg das Känne = lein und schenkt uns nur fein tapfer

ein! Geht hei-me, geht hei-me, geht hei-me, geht hei-me, geht hei-me, geht hei-me; die

ein! Das laß ich, das laß ich, das laß ich, die

8 ein! Das laß ich, das laß ich, das laß ich, die

ein! Das laß ich, das laß ich, das laß ich, die

Mit-ter-nacht die ist noch fer = ne, bis uns leuch=tet der Mor-gen = ster = ne.

Mit-ter-nacht die ist noch fer = ne, bis uns leuch=tet der Mor-gen-ster = ne.

8 Mit-ter-nacht die ist noch fer = ne, bis uns leuch=tet der Mor-gen-ster = ne. Ihr

Mit-ter-nacht die ist noch fer = ne, bis uns leuch=tet der Mor-gen-ster = ne.

Ei nun

Ei nun

8 lie-ben Her = ren, laßt euch sagen, der Zei-ger der hat jezt Neum g'schlagen! Ei nun

Ei nun

ruf, daß dich der Hen-ker pla = ge! A = de zu gu-ter Nacht, — der Laur das Schei-den macht.

ruf, daß dich der Hen-ker pla = ge! A = de zu gu-ter Nacht, — der Laur das Schei-den macht.

8 ruf, daß dich der Hen-ker pla = ge! A = de zu gu-ter Nacht, der Laur das Schei-den macht.

ruf, daß dich der Hen-ker pla = ge! A = de zu gu-ter Nacht, — der Laur das Schei-den macht.

## Quodlibet

Führt jede stimm jr engen Text

Matthaeus Greitter, 1544

El = se = lein, lieb = stes El = se = lein mein, wie

Es ta = get vor dem Hol =

8 Wann an = der Leut schla = fen, so

Grei = ner, — Zan = ker, wie ge =

gern\_\_ wär ich bei dir, wie gern\_\_ wär ich bei dir,  
 = = = ze, steh auf, Kät = ter = lein, die  
 8 schreit mein Herz\_\_ fast g'ma = che von  
 fällt\_\_ dir das? Grei = ner, Zan = ker, Grei = ner, wie\_\_ ge =

wie gern\_\_ wär ich bei dir, so  
 häs = lein lau = fen stol = ze,  
 8 ei = nem schö = nen Jung = frau = lein, von ei = nem Mad =  
 fällt dir das? Ich will dir's Weib ins Maul\_\_ kuf = sen,

rin = nen zwei tie = fe Was = ser, so rin = nen zwei  
 steh auf, Kät = ter = lein, laß mich  
 8 lein, ist hübsch\_\_ und fein, gern,  
 ich will dich las = sen, las = sen am Tisch sit = zen,

tie = fe Was = ser wohl zwi = schen mir\_\_ und dir.  
 ein, hei = a = ho, du bist mein und\_\_ ich bin dein.  
 8 wenn\_\_ wollt' Gott, sollt' ich bei\_\_ ihr sein.  
 am Tisch\_\_ sit = zen, wie\_\_ ge = fällt dir das?

# Nun hört, ihr Herrn, ein neus Gedicht

Erasmus Widmann, 1611

$\text{H} = \text{d}$



1. Nun hört, ihr Herrn, ein neus Ge = dcht von Ratt'n und Mäu = sen zu = ge =  
 2. Und wann du hast ein' fau = le Maid, so tut die Maus ihr oft viel  
 3. So kauf nun die = ses Pul = ver ein, wann du hast in dem Hau = se



1. Nun hört, ihr Herrn, ein neus Ge = dcht von Ratt'n und Mäu = sen zu = ge =  
 2. Und wann du hast ein' fau = le Maid, so tut die Maus ihr oft viel  
 3. So kauf nun die = ses Pul = ver ein, wann du hast in dem Hau = se



8 1. Nun hört, ihr Herrn, ein neus Ge = dcht von Ratt'n und Mäu = sen zu = ge =  
 2. Und wann du hast ein' fau = le Maid, so tut die Maus ihr oft viel  
 3. So kauf nun die = ses Pul = ver ein, wann du hast in dem Hau = se



1. Nun hört, ihr Herrn, ein neus Ge = dcht von Ratt'n und Mäu = sen zu = ge =  
 2. Und wann du hast ein' fau = le Maid, so tut die Maus ihr oft viel  
 3. So kauf nun die = ses Pul = ver ein, wann du hast in dem Hau = se



1. richt, von klei = nen und von gro = ßen. Wer nun hat dieß' Un = zie = fers viel  
 2. Leid, es kann nichts vor ihr blei = ben: Schmalz, Brot und Obst, ja was sie find't,  
 3. dein der Mäus ein gro = ße Sum = men. Kauft ein, weil ihr mich habt bei = zeit,



1. richt, von klei = nen und von gro = ßen. Wer nun hat dieß' Un = zie = fers viel  
 2. Leid, es kann nichts vor ihr blei = ben: Schmalz, Brot und Obst, ja was sie find't,  
 3. dein der Mäus ein gro = ße Sum = men. Kauft ein, weil ihr mich habt bei = zeit,



8 1. richt, von klei = nen und von gro = ßen. Wer nun hat dieß' Un = zie = fers viel  
 2. Leid, es kann nichts vor ihr blei = ben: Schmalz, Brot und Obst, ja was sie find't,  
 3. dein der Mäus ein gro = ße Sum = men. Kauft ein, weil ihr mich habt bei = zeit,



1. richt, von klei = nen und von gro = ßen. Wer nun hat dieß' Un = zie = fers viel  
 2. Leid, es kann nichts vor ihr blei = ben: Schmalz, Brot und Obst, ja was sie find't,  
 3. dein der Mäus ein gro = ße Sum = men. Kauft ein, weil ihr mich habt bei = zeit,

1. und sol = ches gern ver = trei = ben will, der soll ihm hel = fen las = sen. )  
 2. wann's drü = ber kommt, sie nagt und schind't, drum muß man sie ver = trei = ben. )  
 3. kauft ein, kauft ein, ihr lie = ben Leut, wollt ihr der Mäus ab = kom = men! )

1. und sol = ches gern ver = trei = ben will, der soll ihm hel = fen las = sen. )  
 2. wann's drü = ber kommt, sie nagt und schind't, drum muß man sie ver = trei = ben. )  
 3. kauft ein, kauft ein, ihr lie = ben Leut, wollt ihr der Mäus ab = kom = men! )

8 1. und sol = ches gern ver = trei = ben will, der soll ihm hel = fen las = sen. ) Die  
 2. wann's drü = ber kommt, sie nagt und schind't, drum muß man sie ver = trei = ben. )  
 3. kauft ein, kauft ein, ihr lie = ben Leut, wollt ihr der Mäus ab = kom = men! )

1. und sol = ches gern ver = trei = ben will, der soll ihm hel = fen las = sen. )  
 2. wann's drü = ber kommt, sie nagt und schind't, drum muß man sie ver = trei = ben. )  
 3. kauft ein, kauft ein, ihr lie = ben Leut, wollt ihr der Mäus ab = kom = men! )

Die Maus, die Maus, die Maus muß ster = ben und ver = der = ben,

Die Maus, die Maus, die Maus muß ster = ben und ver = der = ben,

8 Maus, die Maus, die Maus, die Maus, die Maus, die Maus muß ster = ben und ver = der = ben,

Die Maus, die Maus, die Maus muß ster = ben und ver = der = ben,

ster = ben und ver = der = ben: die klei = nen Mäus, die gro = ßen Mäus, die ha = sel = mäus, die

ster = ben und ver = der = ben: die klei = nen Mäus, die gro = ßen Mäus, die ha = sel = mäus, die

8 ster = ben und ver = der = ben: die klei = nen Mäus, die gro = ßen Mäus, die ha = sel = mäus, die

ster = ben und ver = der = ben: die klei = nen Mäus, die gro = ßen Mäus, die ha = sel = mäus, die

Was = ser = mäus, die haus = mäus, Geld = mäus, Spitz = mäus, Fle = der = mäus, sie müs = sen al = le

Was = ser = mäus, die haus = mäus, Geld = mäus, Spitz = mäus, Fle = der = mäus, sie müs = sen al = le

8 Was = ser = mäus, die haus = mäus, Geld = mäus, Spitz = mäus, Fle = der = mäus, sie müs = sen al = le

Was = ser = mäus, die haus = mäus, Geld = mäus, Spitz = mäus, Fle = der = mäus, sie müs = sen al = le

al = le, al=le, al=le, al=le, al = le um = kom = men, um = kom = men.

al = le, al=le, al=le, al=le, al = le um = kom = men, um = kom = men.

8 al = le, al = le, al=le, al=le, al=le, al = le um = kom = men, um = kom = men.

al = le, al=le, al=le, al=le, al = le um = kom = men, um = kom = men.

## An den Leser

Den Leser möcht wohl nemen wunder /  
Warum ich hab gmischt hierunter  
Vorgehends abentheurlichs Gedicht /  
Von Ratten und Mäusen zugericht:  
Drauff antwort ich mit dem bescheid /  
Daß kommen ist vor kurzer Zeit /  
Ein Mäusarzt hin gen Hall in d'Stat /  
Der nichts anderst geschnitten hat /  
Als wies hier ist begriffen zwar /  
Im Text und Noten im T e n o r .  
Drauff mich etlich gesprochen an /  
Daß ich ein Composition

Darvon wöll machen / welchs ich thet /  
Wie dann allhie vor Augen steht /  
Wer disen abentheurlichen Mann /  
Persönlich selbst gehöret an /  
Der kan erinnern sich herben /  
Wie lächerlich es gewesen sen /  
Da er schrey mit so heller Stimm /  
Und jedes kaufft Pulver von ihm /  
Darvon die Mäus auch kamen um /  
Wann sie gnossen in großer sum. .  
Drumb solchs der Leser nit veracht /  
Weils nur zum Possen ist gemacht.

*Erasm. Widmann*

# Wann uns die HENN'

Balthasar Donato, 1585 \*

o = d

Wann uns die HENN', wann uns die HEN = ne tut ein Ei = lein brin = gen, hebt's

Wann uns die HENN', wann uns die HEN = ne tut ein Ei = lein brin = gen, hebt's

8 Wann uns die HENN', wann uns die HEN = ne tut ein Ei = lein brin = gen, hebt's

Wann uns die HENN', wann uns die HEN = ne tut ein Ei = lein brin = gen, hebt's

an zu sin = gen, daß in dem Haus erklingt, wann uns die HEN = ne tut ein Ei = lein brin =

an zu sin = gen, daß in dem Haus erklingt, wann uns die HEN = ne tut ein Ei = lein brin =

8 an zu sin = gen, daß in dem Haus erklingt, wann uns die HEN = ne tut ein Ei = lein brin =

an zu sin = gen, daß in dem Haus erklingt, wann uns die HEN = ne tut ein Ei = lein brin =

gen, hebt's an zu sin = gen, daß in dem Haus er = klingt:

gen, hebt's an zu sin = gen, daß in dem Haus er = klingt: coc coc coc coc coc coc

8 gen, hebt's an zu sin = gen, daß in dem Haus er = klingt:

gen, hebt's an zu sin = gen, daß in dem Haus er = klingt:

coc coc coc coc coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da coc coc da. Hab Dank, mein

da coc coc coc coc coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da coc coc da. Hab Dank, mein

8 coc coc coc coc coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da coc coc da. Hab Dank, mein

coc coc coc coc coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da coc coc da. Hab Dank, mein

\* Nach anderer Quelle wird das Lied Tiberto Fabris zugegeschrieben.



Henn=lein, nimm hin ein Körn=lein und füll das Kröpflein dein, coc coc coc coc coc coc

Henn = lein, nimm hin ein Körn=lein und füll das Kröpflein dein, coc coc coc coc coc coc

8 Henn = lein, nimm hin ein Körn=lein und füll das Kröpflein dein, coc coc coc coc coc coc

Henn = lein, nimm hin ein Körn=lein und füll das Kröpflein dein, coc coc coc coc coc coc

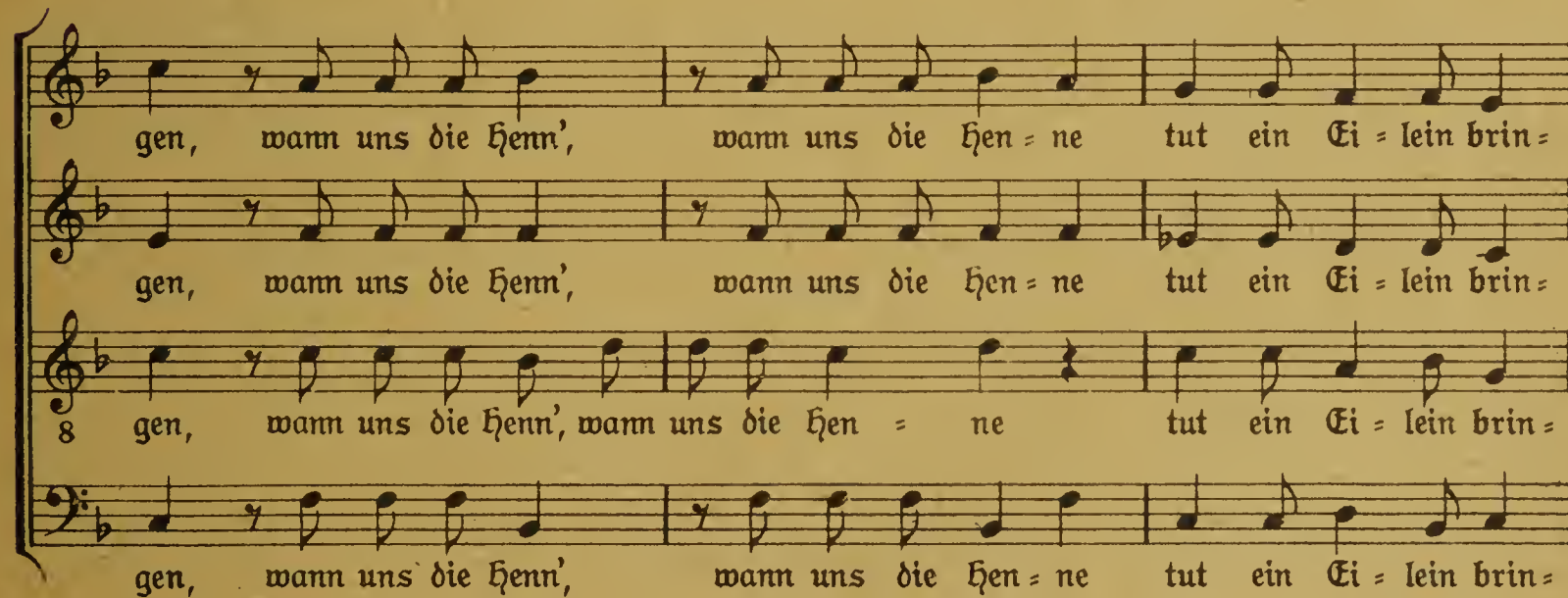


da coc coc da coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da. Al = so tut sin =

da coc coc da coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da. Al = so tut sin =

8 da coc coc da coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da. Al = so tut sin =

da coc coc da coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da. Al = so tut sin =



gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin =

gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin =

8 gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin =

gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin =



gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin = gen.

gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin = gen.

8 gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin = gen.

gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin = gen.

# Vinum, der edle Rebensaft

Pocula pota placent

Deciesque epota placebunt.

Paulus Rivander, 1613

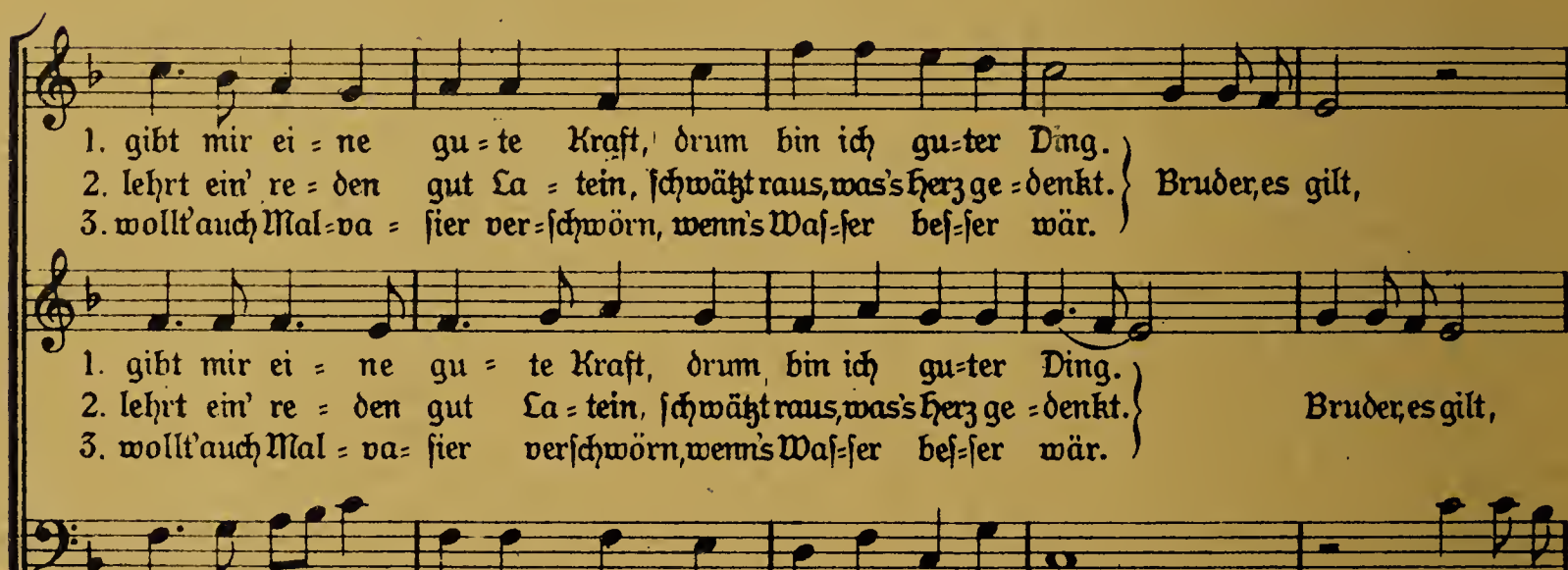
o = o



1. Vi - num, der ed = le Re = ben = saft, macht daß ich jeß = und sing', er  
 2. Im Wein viel gu = ter Tu = gend sein, wenn man ihn nur recht trinkt, er  
 3. Vom Wein wollt'ich ab = las = sen gern, wär' mir ein gro = ße Ehr', ja

1. Vi - num, der ed = le Re = ben = saft, macht daß ich jeß = und sing', er  
 2. Im Wein viel gu = ter Tu = gend sein, wenn man ihn nur recht trinkt, er  
 3. Vom Wein wollt'ich ab = las = sen gern, wär' mir ein gro = ße Ehr', ja

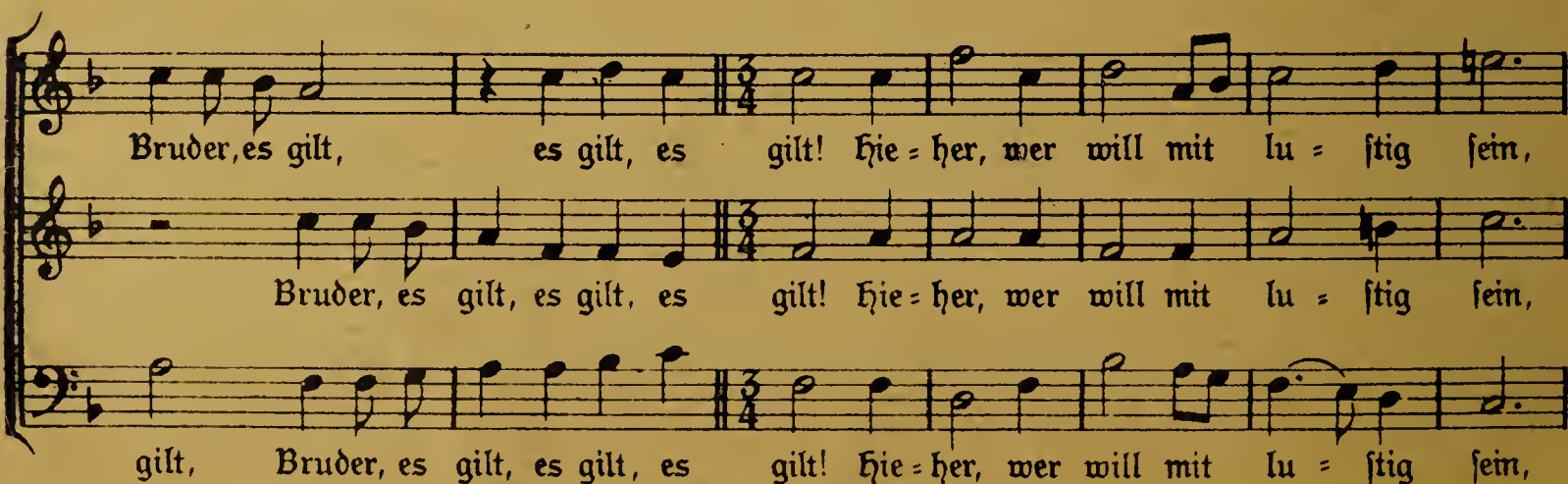
1. Vi - num, der ed = le Re = ben = saft, macht daß ich jeß = und sing', er  
 2. Im Wein viel gu = ter Tu = gend sein, wenn man ihn nur recht trinkt, er  
 3. Vom Wein wollt'ich ab = las = sen gern, wär' mir ein gro = ße Ehr', ja



1. gibt mir ei = ne gu = te Kraft, drum bin ich gu = ter Ding.  
 2. lehrt ein' re = den gut La = tein, schwächt raus, was's Herz ge = denkt. } Bruder, es gilt,  
 3. wollt' auch Mal = va = sier ver = schwörn, wenn's Was = ser bes = ser wär.

1. gibt mir ei = ne gu = te Kraft, drum bin ich gu = ter Ding.  
 2. lehrt ein' re = den gut La = tein, schwächt raus, was's Herz ge = denkt. } Bruder, es gilt,  
 3. wollt' auch Mal = va = sier ver = schwörn, wenn's Was = ser bes = ser wär.

1. gibt mir ei = ne gu = te Kraft, drum bin ich gu = ter Ding.  
 2. lehrt ein' re = den gut La = tein, schwächt raus, was's Herz ge = denkt. } Bruder, es  
 3. wollt' auch Mal = va = sier ver = schwörn, wenn's Was = ser bes = ser wär.



Bruder, es gilt, es gilt, es gilt! Hie = her, wer will mit lu = stig sein,  
 Bruder, es gilt, es gilt, es gilt! Hie = her, wer will mit lu = stig sein,  
 gilt, Bruder, es gilt, es gilt, es gilt! Hie = her, wer will mit lu = stig sein,

hol-la, schenk ein! hol-la, schenk ein! hol-la, schenk ein ein Glä = se =

hol-la, schenk ein! hol-la, schenk ein ein Glä = se =

hol-la, schenk ein! hol-la, schenk ein ein Glä = se =

lein! Bru-der, es gilt, Bru-der, es gilt, mach's wie du

lein! Bru-der, es gilt, Bru-der, es gilt, mach's wie du

lein! Bru-der, es gilt, Bru-der, es gilt, mach's wie du

willt, so mußt du, so mußt du, so mußt du, so mußt du mit uns

willt, so mußt du, so mußt du, so mußt du, so mußt du mit uns

willt, so mußt du, so mußt du, so mußt du, so mußt du mit uns

sau=fen o=der tu bei=zeit ent=lau=fen, laß Was=ser Was=ser sein!

sau=fen o=der tu bei=zeit ent=lau=fen, laß Was=ser Was=ser sein!

sau=fen o=der tu bei=zeit ent=lau=fen, laß Was=ser Was=ser sein!

## Was haben doch die Gäns getan

Erasmus Widmann, 1611

Erasmus Wiemann, 1611

8 1. Was ha-ben doch die Gänse ge-tan, daß so viel müß-sen's Le-ben lan?  
2. So müß-sens mit dem Le-ben zwar den Ze-hent ge-ben -al-le Jahr.  
3. Bei sü-ßem Most und kü-h-lem Wein ver-treibt man ihn' das Da-derm fein.  
4. So las-set uns all in ge-mein bei bra-ten Gän-sen fröh-lich sein!

Die Gans mit ih = rem Da = dern, da da da da da, mit ih = rem G'schrei

Die Gans mit ih = rem Da = dern, da da da da da, mit ih = rem G'schrei

8 Die Gans mit ih = rem Da = dern, da da da da da, mit ih = rem G'schrei

Die Gans mit ih = rem Da = dern, da da da da da da, mit ih = rem G'schrei

— und Schna = dern, da da da da da da da, Sankt Mar = tin han ver =

— und Schna = dern, da da da da da, Sankt Mar = tin han ver =

8 — und Schna = dern, da da da da da da da, Sankt Mar = tin han ver =

— und Schna = dern, da da da da da da da, Sankt Mar = tin han ver =

ra = ten da da da da da da da, dar = um tut man sie bra = ten,

ra = ten da da da da da da da, dar = um tut man sie bra = ten,

8 ra = ten da da da da da da da, dar = um tut man sie bra = ten,

ra = ten da da da da da da da, dar = um tut man sie bra = ten,

da da da da da da da da da da da da da da da da.

da da da da da da da da da da da da da da da da.

8 da da da da da da da da da da da da da da da da.

da da da da da da da da da da da da da da da da.

## Ich hab ein böses Weib

Der Choral und ganze Geselein  
In dem Tenor zu finden seyn.

Erasmus Widmann, 1611

1-3. O ma-la her-ba!

1-3. O ma-la her-ba!

8 1. Ich hab ein böses Weib, die plagt mir meinen Leib, } und  
2. Im Haus schwärmt's hin und her und murt gleich wie ein Bär, } O ma-la her-ba! greint,  
3. Wann ei = ner tauscht mit mir, gäb mir ein' junge d'für, } wollt'

1-3. O ma-la her-ba!

1-3. Klop-fe sie, puf-fe sie!

1-3. Klop-fe sie, puf-fe sie!

8 1. tut stets mit mir zan-ken; } Klop-fe sie, puf-fe sie! { Ob ich sie gleich lieb  
 2. schilt, mußt mit der Ho-schen; } die Tür schlägt auf und  
 3. ihm ein Roß auf = ge = ben; } ein' Och = sen und ein'

1-3. Klop-fe sie, puf-fe sie!

1-3. Klop-fe sie, puf-fe sie!

1-3. Klop-fe sie, puf-fe sie!

8 1. hab, wünscht sie mir doch das Grab und wollt' ich tät er = kran-ken. } Klop-fe sie, puf-fe sie!  
 2. zu und läßt mir gar kein Ruh, bis ihr's Maul wird er = dro-schen. }  
 3. Ruh gäb ich ihm auch da = zu, eh ich führt' sol-ches Le = ben. }

1-3. Klop-fe sie, puf-fe sie!

Nimm sie bei dem Flü-gel und schmier' sie mit eim Prügel, den al-ten J = gel, höll = rie = gel!

Nimm sie bei dem Flü-gel und schmier' sie mit eim Prügel, den al-ten J = gel, höll-rie = gel!

8 Nimm sie bei dem Flü-gel und schmier' sie mit eim Prügel, den al-ten J = gel, höll-rie = gel!

Nimm sie bei dem Flü-gel und schmier' sie mit eim Prügel, den al-ten J = gel, höll-rie = gel!

## INHALT

|   |    |
|---|----|
| Ihr lieben Gäst (Zangius) . . . . .               | 3  |
| Quodlibet (Greitter) . . . . .                    | 5  |
| Nun hört, ihr Herrn, ein neus Gedicht (Widmann) . | 7  |
| Wann uns die Henn' (Donato) . . . . .             | 10 |
| VINUM, der edle Rebensaft (Rivander) . . . . .    | 12 |
| Was haben doch die Gäns getan (Widmann) . . .     | 14 |
| Ich hab ein böses Weiß (Widmann) . . . . .        | 15 |

Sämtliche Lieder dieser Sammlung sind aus den originalen Quellen übertragen. Genaue Quellenangabe in der ersten Auflage.

